



intern

09 | 2024

Das Mitarbeiter*innen-Magazin



MODULARE LEHRE

Die Stadt stellt die Ausbildung ihrer Nachwuchskräfte neu auf.

Seite 4

BRÜCKEN BAUEN

Nach und nach werden die Donaukanalquerungen saniert

Seite 6

TRANSPARENTE STADT

Einheitliche Spielregeln für Unternehmensbeteiligungen

Seite 8

JOBBÖRSE

Karriereplanung: Freie Dienstposten im Überblick

Seite 12

Von: rainer.schwarz@wien.gv.at

An: kolleg*innen

Betreff: AM PULS DER ZEIT

Liebe Kolleg*innen,



mit dem Masterplan Lehrlingsausbildung Neu und dem Wiener Public Corporate Governance Kodex beschreitet die Stadt neue Wege. Ersterer stellt die Lehre im Magistrat auf neue Beine. 18 Lehrlinge starteten kürzlich ihre Ausbildung im neuen Modulsystem. Siehe Seiten 4 und 5. Zweiterer vereinheitlicht die Leitlinien für mehr als 140 Unternehmen, an denen die Stadt beteiligt ist. Darin werden etwa Altersgrenzen und eine Frauenquote für den Vorstand vorgeschrieben. Details lesen Sie auf den Seiten 8 und 9. Weiters in diesem Heft: die Sanierung der Donaukanalbrücken, ein Kennenlernprogramm im Gesundheitsdienst, Freizeit- und Buchtipps sowie ein Blick in die Geschichte des Parlaments. Der Vorteilsclub bietet eine sehenswerte Ausstellung zu Johann Strauss.

Ich wünsche Gute Unterhaltung
bei der Lektüre,
Rainer Schwarz



FOTO DES MONATS

Thomas Rührig von der Berufsrettung Wien hat einen Sommerspaziergang an der Alten Donau mit einer stimmungsvollen Aufnahme der Skyline gekrönt.

Wenn auch Sie tolle Aufnahmen von Wien oder aus Ihrem Arbeitsalltag präsentieren möchten, schicken Sie Ihr Bild im Hochformat und in möglichst hoher Auflösung per E-Mail an die Redaktion unter: intranet@ma53.wien.gv.at



V.l.: Magistratsdirektor Dietmar Griebler, Magistrats- und Landesamtsdirektor a.D. Erich Hechtner, Bürgermeister Michael Ludwig sowie Bürgermeister a.D. Michael Häupl

Erich Hechtner wurde Bürger

In einem feierlichen Akt wurde der ehemalige Magistratsdirektor zum Bürger der Stadt ernannt.

Erich Hechtner war ein Verbinde über Grenzen, sowohl über Partei-grenzen als auch über die Grenzen der Zuständigkeiten von Gebietskörperschaften. Für ihn stand im Fokus, die

Verwaltung zu einer modernen Einheit weiterzuentwickeln", hielt Bürgermeister Michael Ludwig fest. Hechtner war im Zuge seiner 30-jährigen Tätigkeit im Magistrat Abteilungsleiter, Kon-

trollamtsdirektor und zwölf Jahre Magistratsdirektor. Er ging Anfang Juni 2022 in Pension. Sein großes Engagement wurde nun mit der Ernennung zum Bürger der Stadt honoriert.



Die freie Fahrt mit den Wiener Linien wurde zu Schulbeginn ausgeweitet.

Auch Landeslehrer erhalten Jobticket

Öffi-Fahrten bei Klassenausflügen sind künftig ebenfalls gratis.

Kostenlos mit den Öffis durch die Stadt geht es für Lehrer*innen. Nachdem bereits seit Frühjahr die Magistratsbediensteten vom Jobticket profitieren, wurde dieses nun auf die Wiener Landeslehrer*innen

ausgeweitet. Nötig dafür sind ein aufrechtes Dienstverhältnis und ein Wohnsitz in der Bundesstadt. Ebenfalls neu: Schüler*innen benötigen bei Klassenausflügen keine Fahrscheine mehr.



Laura Wimmer leitet jetzt die MA 57.

Neue Leiterin für Frauenservice Wien

Mit Angeboten wie dem 24-Stunden Frauennotruf, dem Frauenzentrum sowie Zivilcourage-Workshops bietet die Stadt ein vielfältiges Unterstützungsangebot für Wienerinnen. Die Leitung des Frauenservice Wien übernimmt nun die bisherige stellvertretende Abteilungsleiterin Laura Wimmer. Sie folgt auf Marion Gebhart, die in den Ruhestand ging.

NEUER PLAN FÜR DIE

Ausbildung. Die Lehre bei der Stadt Wien wird auf neue Beine gestellt. Das Pilotprojekt startet jetzt, bis 2026 wird umgestellt. *Text: Christine Oberdorfer*



Das Team vom Lehrlingsmanagement um Christian Schendliger begrüßt die neuen Lehrlinge beim Willkommensfest im Rathaus.

Zum Start des Lehrjahres trafen kürzlich 169 neue Stadt-Wien-Lehrlinge im Festsaal erstmals auf ihre Ausbilder*innen. Das Willkommensfest bot Gelegenheit, einander kennenzulernen und gemeinsam mit den Erziehungsberechtigten den neuen Lebensabschnitt feierlich zu beginnen. Mit dabei war Christian Schendliger, Leiter des Lehrlingsmanagements. „Die Stadt Wien bietet eine hervorragende Lehrausbildung an. Jetzt ist aber wichtig, fit für zukünftige Herausforderungen zu werden. Der Wettbewerb um die besten Köpfe wird härter.

Dem müssen wir uns stellen, um auch künftig als attraktiver Ausbildungsbetrieb wahrgenommen zu werden“, sagt er. Darum wird die Lehrausbildung im Magistrat auf neue Beine gestellt. Die ersten 18 Lehrlinge, alle aus dem Bereich Verwaltungsassistenz, starteten bereits mit der neuen Ausbildung im Modulsystem. Bis 2026 wird die Lehrausbildung neu magistratsweit ausgerollt.

GUTER UND SICHERER JOB

Aktuell sind bei der Stadt Wien rund 600 Lehrlinge in mehr als 20 Lehrberufen in Ausbildung. Elena Vinzer und Gabriel Jelinek gehören zu den Ersten,

die nach dem neuen Modell ausgebildet werden. „Ich fühle mich gut informiert und freue mich, wenn es endlich losgeht“, sagt Elena Vinzer. Sie will die Ausbildung bei der Stadt Wien absolvieren, um möglichst rasch selbstständig zu werden. Gabriel Jelinek hat sich neben dem Lehrabschluss auch die Matura vorgenommen. „Mit einer Berufsausbildung und der Matura dazu habe ich gute Voraussetzungen, um im Job erfolgreich zu sein“, ist er überzeugt. Los geht es für beide bis Februar mit einer zentralen Grundausbildung, einer der Neuerungen im neuen Lehrplan. Darauf aufbauend, sollen Lehrlinge neben der Berufs-

LEHRE BEI DER STADT

schule und dem Ausbildungsplan stärkenorientierter gefördert werden.

DREI SCHWERPUNKTTHEMEN

Ein weiterer Schwerpunkt war die Qualifizierung der Ausbilder*innen. Bisher gab es im Magistrat dafür keine formelle Grundlage – das ändert sich nun. Die Verantwortlichen in den Dienststellen bekommen eine 40-stündige Schulung, die auch außerhalb des Magistrats offiziell anerkannt wird. Außerdem neu sind sogenannte Ausbildungsinselfn. In den geplanten zehn Inselfn werden jeweils mehrere Dienststellen zusammengefasst, zwischen denen die Lehrlinge im Rahmen der Ausbildung rochieren können. Jede Insel hat eine Lehrausbildungsleitung, die das Bindeglied zwischen Ausbilder*innen, Lehrlingen und Lehrlingsmanagement ist.

VOM PROJEKT ZUR PRAXIS

Leiterinnen des 17-köpfigen Projektteams zur neuen Lehrausbildung sind Stefanie Sorgo und Inge Schandl. Sorgo: „Die Rahmenbedingungen in der Arbeitswelt haben sich in den vergangenen Jahren grundlegend verändert. Genauso wie die Erwartungen und Wünsche der jungen Menschen. Darauf reagieren wir jetzt.“ Ein wichtiges Ziel des Projekts ist auch, die Lehre weiter aufzuwerten.

AUSGEZEICHNETE LEHRE

Seit 1964 bildet die Stadt Wien Lehrlinge nach höchsten Standards aus. Was anfänglich mit nur einem Berufsbild – der Kanzleilehre – begann, hat sich zu einer vielschichtigen Ausbildung entwickelt. Von der Verwaltungsassistenz über KFZ- und IT-Technik bis hin zur Forstfacharbeit spannt sich der Bogen. Dafür kann die Stadt Wien auch viele Auszeichnungen vorweisen: das Wiener Qualitätssiegel TOP-Lehr-

betrieb, seit 2009 das Staatswappen als staatlich ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb oder auch den Amazone-Award für das Engagement, Mädchen in männerdominierten Berufen auszubilden. Den Lehrlingen wird darüber hinaus eine Vielfalt an Zuckerln geboten: Seminare zur Persönlichkeitsentwicklung, E-Learnings, Sprachreisen und Auslandsaufenthalte sowie Prämien für besondere Leistungen. Die Lehre zu stärken, ist auch dem Bürgermeister ein großes Anliegen: „Die Stadt ist der größte Lehrausbildner in Wien und zeigt so vor, wie es geht. Jetzt müssen auch die Unternehmen ihren Teil der Verantwortung wahrnehmen und wieder mehr Lehrlinge ausbilden. Davon profitieren sie selbst am meisten“, sagt Michael Ludwig. jobs.wien.gv.at/lehre



CORDULA GOTTWALD

Bereichsdirektorin für Personal und Revision

» Seit über 60 Jahren bietet die Stadt Wien eine Lehrausbildung höchster Qualität in mehr als 20 Berufen. Mit ihrer Neugestaltung und Modernisierung ergänzen wir diese mehrfach ausgezeichnete Erfolgsgeschichte um ein weiteres Kapitel. «



Elena Vinzer und Gabriel Jelinek sind zwei von 18 Lehrlingen im neuen Ausbildungsmodell.

SICHER ÜBER DEN DONAUKANAL

Brücken. Seit Juni wird die Augartenbrücke instand gesetzt. Für die Projektabwicklung sorgen Michael Spanraft und sein Team. *Text: Nora Schmid*

Wälzen pressen den warmen Asphalt auf der Fahrbahn glatt, ein Bagger reißt den Gehsteig weg, gleichzeitig streichen Arbeiter*innen die Geländer. Die Instandsetzungsarbeiten der Überquerung des Donaukanals zwischen Maria-Theresien-Straße und Untere Augartenstraße laufen auf Hochtouren. „Die Augartenbrücke ist eine zentrale Verkehrsachse. Daher stehen wir hier unter großem Zeitdruck“, erklärt Michael Spanraft. Als Sachbearbeiter der Abteilung Brückenbau und Grundbau (MA 29) ist Spanraft für das Management des Großprojekts zuständig. Gemeinsam mit einem Werkmeister betreut er die korrekte Ausführung des 20-köpfigen Baustellenteams.

DETAILLIERTE PLANUNG

Gestartet wurde mit der Planung des Projekts bereits Ende Dezember 2022. Von der Erstellung eines Zeitplans über das Einholen notwendiger Behördengenehmigungen bis zur Ausschreibung der Bauleistungen benötigte die Koordinierung der Großbaustelle entsprechende Vorlaufzeit. „Vom Projektstart bis zur Fertigstellung muss im Schnitt mit zwei bis vier Jahren gerechnet werden“, so Spanraft. Vorab müssen in enger Zusammenarbeit mit den Wiener Linien sowie der Wiener Polizei Straßen gesperrt und öffentliche Verkehrsmittel umgeleitet werden. Weiters werden Wiener Straßenverwaltung und Straßenbau, Wiener Wasser, Wien leuchtet, die Wiener



Gemeinsam mit einem Werkmeister ist Michael Spanraft für die örtliche Bauaufsicht zuständig.

Netze sowie das Bundesdenkmalamt in die Arbeiten miteinbezogen. In der ersten Bauphase der Augartenbrücke galt es beispielsweise, den Schienenbereich pünktlich Anfang September fertigzustellen. „Mit Schulbeginn mussten die Straßenbahnen wieder in beide Richtungen fahren. Unser Zeitfenster für die Erneuerung der Gleise war mit drei Monaten knapp bemessen“, so Spanraft. Neben den zeitlichen Vorgaben gibt es eine Reihe weiterer Herausforderungen zu bewältigen. „Aufgrund des großen

Verkehrsaufkommens können wir die Brücke für die Instandsetzungsarbeiten nicht sperren“, so Spanraft. „Daher finden die Arbeiten auf engstem Raum direkt neben den rollenden Fahrzeugen statt.“ Auch unterhalb der Stahlbrücke sollte der Verkehr beständig fließen. „Da die Schifffahrt aufrechterhalten werden muss, sind wir bei der Einrüstung stark eingeschränkt. Unsere Arbeiterinnen und Arbeiter, die Strahlarbeiten an der Tragwerksuntersicht der Brücke durchführen, haben in manchen Berei-

chen etwa nur 80 Zentimeter für ihre Tätigkeit zur Verfügung.“

ERHALTUNGSSARBEITEN

Notwendig geworden war die Instandsetzung der Augartenbrücke wegen rostender Stahlteile, beschädigter Fahrbahnplatten und Zeitschäden an der Ausrüstung, wie zum Beispiel an Geländern oder an Belägen. Diese Mängel haben Mitarbeiter*innen der Abteilung bei ihren regelmäßigen durchgeführten Bauwerksprüfungen festgestellt. In einem mehrstufigen Verfahren wurde der Zustand des Bauwerks beurteilt.

„Wenn größere Maßnahmen für eine Instandsetzung notwendig sind, wird die Brücke in das sogenannte Instandhaltungsprogramm aufgenommen und mithilfe einer Prioritätenreihung bewertet“, erklärt Spanraft. „Eine Brücke, bei der eine Instandsetzung dringend notwendig ist, wird selbstverständlich weiter vorn gereiht.“ Anschließend startet die Planung. In der Planungsphase werden die notwendigen Maßnahmen am Bauwerk detailliert dargestellt, die Auswirkungen untersucht und mit den Beteiligten intensiv abgestimmt. „Abgesehen von finanziellen und personellen Ressour-



Voraussichtlich bis Sommer 2025 dauern die Instandsetzungsarbeiten an der Augartenbrücke.

cen gilt es bei den Arbeiten, auch Rücksicht auf andere Baustellen zu nehmen, damit es zu keinen Verkehrsbehinderungen kommt“, so Spanraft.

LAUFENDE INSTANDSETZUNGEN

Insgesamt verantwortet die MA 29 845 Brücken in der ganzen Stadt. Diese stets in einwandfreiem Zustand zu halten, ist eine große Herausforderung. Denn durchschnittlich müssen die Überquerungen und Verbindungen alle 30 bis 40 Jahre instand gesetzt werden. „Unser Instandhaltungsprogramm wird uns daher noch lange beschäftigen“, erklärt Spanraft. „Aktuell laufen unsere Planungen bis ins Jahr 2036. Allerdings wird das Instandhaltungsprogramm laufend evaluiert, angepasst und intern überarbeitet.“ So stehen weitere Instandsetzungen bereits in den Startlöchern. Als nächstes Großprojekt ist die Stadionbrücke mit Anfang nächsten Jahres geplant. Die Arbeiten an der Augartenbrücke werden mit Juni 2025 fertiggestellt.



THOMAS HERZFELD

Leiter der Stadt Wien –
Brückenbau und Grundbau

»In einer Stadt, die von Geschichte, Kultur und einem dynamischen urbanen Leben geprägt ist, sind Brücken nicht nur technische Meisterwerke, sondern auch Symbole der Verbindung. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft Wiens – zuverlässig, sicher und nachhaltig.«



Link zu Brückenbau und Grundbau
bruecken.wien.gv.at

DIE STADT ERSTELLTE EINEN KODEX FÜR BETEILIGUNGEN

Transparenz. Ab 2026 gelten einheitliche Leitlinien für mehr als 140 Unternehmen, an denen die Stadt beteiligt ist. *Text: Rainer Schwarz*

Eine Altersgrenze für von der Stadt nominierte Aufsichtsratsmitglieder, Mindestkompetenzen, eine Anhebung des Frauenanteils in den Aufsichtsräten, regelmäßige Berichtslegungen – das sind wesentliche Punkte, die im kürzlich präsentierten Wiener Public Corporate Governance Kodex (WPCGK) niedergeschrieben sind. Das Regelwerk gibt einheitliche Spielregeln für Unternehmensbeteiligungen der Stadt Wien vor. Er gilt für alle Unternehmen, an denen die Stadt Wien unmittelbar oder mittelbar allein oder mehrheitlich beteiligt ist, regelt unter anderem die Zusammensetzung

von Aufsichtsrat und Geschäftsführung und legt verantwortungsvolle, stabile und transparente Entscheidungsprozesse fest.

„Der Kodex ist ein Meilenstein unserer Fortschrittskoalition“, stellt Finanz- und Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke klar. „Verbindliche Frauenquoten und Höchstaltersgrenzen in Aufsichtsräten sind Ausdruck einer Beteiligungspolitik, die die Zeichen der Zeit erkennt und mit der die Stadt Wien einmal mehr eine Vorreiterinnenrolle einnimmt.“ Die Stadt hält Beteiligungen an Unternehmen unterschiedlicher Größe, Branche und Ausrichtung. Im Vordergrund steht dabei immer, den

Motor der Stadt am Laufen zu halten. Aufgaben der Daseinsvorsorge im Sinne der Wiener*innen sind zentrale Tätigkeitsbereiche. Schon bisher gab es in einzelnen Unternehmungen entsprechende Richtlinien. Der neue Kodex hat diese zusammengeführt.

KLARE PROZESSE

„Damit gibt es zum ersten Mal einheitliche Regeln für alle städtischen Beteiligungen: für die Wien Holding und Wien Energie, genauso wie für die Wiener Festwochen GmbH“, erläutert Vizebürgermeister und Transparenzstadtrat Christoph Wiederkehr. „Auch der Bestellprozess für Aufsichtsräte



Mehr als 25 Teilnehmer*innen besuchten kürzlich ein Seminar der Wien-Akademie, dessen Inhalt neben der Vorstellung des Beteiligungsmanagements der Stadt interaktive Vorträge zu den Themen „Steuerung und Public Governance im Konzern Stadt Wien“ sowie „Praktische rechtliche Themenstellungen der Aufsichtsratstätigkeit“ waren.

Susanne Kalss,
Vizebürgermeister
Christoph-Wiederkehr,
Wirtschaftsstadtrat Peter
Hanke und Finanzdirektor
Christoph Maschek (v.r.)
präsentierten den
Wiener Public Corporate
Governance Kodex.



wird damit reformiert: Besonders Cooling-off-Phasen und der strenge Umgang mit Interessenkonflikten sind ein wichtiger Schritt. Damit setzen wir auch einen wichtigen Punkt aus dem Regierungsprogramm um, der durch die zukünftigen Corporate Governance Berichte mehr Transparenz schafft", führt er weiter aus.

FRAUENQUOTE UND ALTERSGRENZEN

Diese Berichte sollen dokumentieren, ob vorgegebene Ziele wie eine Erhöhung der Frauenquote tatsächlich erreicht werden. Im Sinne der Geschlechtergerechtigkeit ist ein verpflichtender Frauenanteil von 40 Prozent festgeschrieben. Bis Ende 2030 soll der Anteil in Aufsichtsräten von Unternehmen, an denen die Stadt Wien mehrheitlich beteiligt ist, auf gleichberechtigte 50 Prozent erhöht werden. Von der Stadt Wien nominierte Aufsichtsratsmitglieder, die das 70. Lebensjahr

vollendet haben, sollen spätestens zu diesem Zeitpunkt automatisch aus Aufsichtsgremien ausscheiden. Und das Vergütungssystem für Geschäftsführungsorgane soll anhand von bis zu fünf Bemessungskriterien einheitlich festgelegt werden.

NEUE REFERATE EINGERICHTET

Um das Beteiligungsmanagement breiter aufzustellen, wurden in der Abteilung Finanzwesen (MA 5) parallel zum neuen WPCGK zwei neue Referate – für „Beteiligungsverwaltung“ und für „Beteiligungscontrolling“ – eingerichtet. „Aufbauend auf einer durchgeföhrten Ist-Analyse mit externer Unterstützung, wurde im Sinne von ‚lessons learned‘ das Beteiligungsmanagement bereits neu strukturiert, das Beteiligungscontrolling erweitert und der Beteiligungssteuerungsprozess mit den beteiligungsverwaltenden Dienststellen weiter verschränkt“, erläutert Finanzdirektor Christoph Maschek.

WISSENSCHAFTLICH BEGLEITET

Susanne Kalss vom Institut für Unternehmensrecht der Wirtschaftsuniversität Wien hat die Erstellung des Kodex wissenschaftlich begleitet: „Er zielt auf die Verbesserung der Unternehmensführung und auf die Verbesserung des Informationsflusses zwischen Unternehmen und Eigentümervertretern der öffentlichen Hand ab, in einem zweiten Schritt an die Öffentlichkeit. Damit ist auch Rechenschaft gegenüber der Öffentlichkeit und den Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern verbunden“, betont Kalss. Der Kodex soll im Oktober dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht und im Jahr 2025 schrittweise umgesetzt werden. Ab 2026 soll er gelten. Ab dann werden auch die ersten Corporate Governance Berichte gemeinsam mit dem jeweiligen Jahresabschluss für das Jahr 2025 von den Wiener Unternehmensbeteiligungen veröffentlicht.



Stabsstellenleiterin Soniya
Saeidi Razavi und Teamleiter
Stephan Mathes

KENNENLERNPROGRAMM IM GESUNDHEITSDIENST

Personal. Die MA 15 bietet ihren Bediensteten die Gelegenheit, in verschiedene Bereiche der Abteilung zu schnuppern. *Text: Michael Werner*

Als ich von dem Konzept das erste Mal gehört habe, war ich sofort interessiert", berichtet Helmut Werner. Er ist Referent der Gruppe Personalmanagement im Gesundheitsdienst und einer der ersten Teilnehmenden des Programms, das im Juli in die Pilotphase gestartet ist. Mitarbeiter*innen können kurzzeitig am Alltag verschiedener Bereiche teilhaben. Die Abteilung ermöglicht damit eine Woche lang neue Einblicke außerhalb des gewohnten Arbeitsumfelds. Beispiele dafür sind der Finanzbereich, die Personalabteilung oder auch die Öffentlichkeitsarbeit. „Selbst für mich als

langjährigen Mitarbeiter gibt es noch Bereiche und Tätigkeiten, die ich nicht kenne. Durch die Teilnahme habe ich mir erhofft, mehr über diese zu erfahren. Und genauso war es dann auch.“ Das gilt sowohl für erfahrene als auch für neues Personal. „Ich bin erst seit März dabei. Für mich ist es also die ideale Gelegenheit, die Abteilung besser kennenzulernen und Einblicke in die Aufgabenbereiche zu bekommen“, erzählt Yvonne Sladek, Juristin beim Gesundheitsdienst.

EIN GUTER ÜBERBLICK

„Zusätzlich zu den 40 Stunden Rotation innerhalb der Bereiche sind 20 Stunden für Abstimmung und

Reflexion eingeplant“, erläutert Stephan Mathes, Leiter des Teams Entwicklungsinstrumente und Fortbildungsmanagement der Stabsstelle Projektmanagement und Organisationsentwicklung. In der jetzigen Phase erstreckt sich das Angebot über zehn Stationen, die zur internen Organisation beitragen. „Die Einblicke in dortige Aufgaben und Abläufe tragen wesentlich zu einem bereichsübergreifenden Verständnis bei.“ So sind beispielsweise Themen des Finanz- oder Personalmanagements von mittelbarer und unmittelbarer Relevanz. „Die Stationen sind auch Schnittstellen zu Abteilungen mit magistratsinternen Zuständigkeiten“, so Mathes. Außer-



JOCHEM HAIDVOGEL

Dienststellenleiter Gesundheitsdienst

»Ich erhoffe mir von dem Projekt, dass wir als Abteilung das Interesse von allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wecken können. Sowohl von neuen als auch von all jenen, die sich innerhalb des Gesundheitsdienstes weiterentwickeln wollen.«

dem steigt durch die Teilnahme das Verständnis für Anforderungen, die diese an Mitarbeiter*innen und Organisationseinheiten stellen. „In Gesprächen während der Rotation wurden Hintergründe aufgezeigt, die mir so nicht bewusst waren“, berichtet Teilnehmer Helmut Werner. „Diese werde

ich in Zukunft im Rahmen meiner Tätigkeit noch stärker berücksichtigen.“

HOHE SELBSTSTÄNDIGKEIT

Wenn Interesse an einer Teilnahme besteht, können sich die Kolleg*innen jederzeit beim Team melden.

„Beim Rotationsformat geht es aber nicht nur darum, andere Bereiche kennenzulernen. Es bietet auch einen praxisnahen Rahmen, um sozialkommunikative Kompetenzen und Eigenverantwortung auszubauen. Die Teilnehmenden sind selbst für Kontaktaufnahme und Terminfindung verantwortlich und richten im Nachgang Reflexionsschreiben an die jeweilige Station“, erklärt Teamleiter Mathes. Die Korrespondenzen werden zentral gesammelt, um Tipps für zukünftiges Vorgehen geben zu können. „So haben wir eine Grundlage, um gemeinsam zu sehen, wo aktuell Stärken und Schwächen liegen.“

MEHR MITEINANDER

„Für uns war das vorrangige Ziel, den Wissenserwerb aller Bediensteten

sicherzustellen“, erläutert Sonya Saeidi Razavi, Leiterin der Stabsstelle Projektmanagement und Organisationsentwicklung. „Zudem lernen sie nicht nur die Arbeit, sondern auch die Menschen dahinter kennen.“ Sollte der Wunsch nach beruflicher Veränderung bestehen, ist das Angebot ebenfalls für die Abteilung von Vorteil. „Wer andere Bereiche kennt, wechselt vielleicht eher innerhalb der Abteilung als nach außen.“ Mit November endet die Pilotphase des Rotationsformats. „Zunächst findet die Auswertung des Feedbacks statt, um den nächsten Durchlauf weiter zu verbessern.“ Dieser soll bereits im Jänner starten. „Der nächste Schritt ist dann, das Programm auf alle Berufsgruppen innerhalb der Abteilung auszuweiten. Somit vervollständigt der Gesundheitsdienst weiter sein eingesetztes Set an Entwicklungsinstrumenten ‚near-the-job‘“, so Saeidi Razavi.

↗ Link zum Gesundheitsdienst intern.magwien.gv.at/web/m15



Teilnehmer Helmut Werner, Teilnehmerin Yvonne Sladek, Stabsstellen- und Stationsleiterin Sonja Vicht (v.l.)

Mein JOB – Arbeiten an Wien

Wie kann ich zugreifen?

Sie haben keinen Zugang zum Intranet (LAN-User)?

Bitte aktivieren Sie Ihren POFU (PersonalnummerOnTheFlyUser), um die Zugriffsberechtigung zum Intranet der Stadt Wien zu erhalten. Sie benötigen dafür einen PIN-Code, den Sie auf der Rückseite Ihres Gehaltszettels finden. Für Mitarbeiter*innen, die keinen Internetzugang haben oder über kein entsprechendes Equipment (PC, Smartphone, Tablet) verfügen, steht das Job Infocenter für Auskünfte zur Verfügung. Auch die Mitarbeiter*innen des Personalbereichs Ihrer Dienststelle unterstützen Sie gern.

STADT WIEN ALS ARBEITGEBERIN

Die Wiener Stadtverwaltung ist die größte Arbeitgeberin in Wien und steht für soziale Verantwortung, Verlässlichkeit und klare Strukturen. Die rund 67.000 Mitarbeiter*innen sind im Bereich der kommunalen Verwaltung und in der Daseinsvorsorge mit einem breiten Dienstleistungsangebot für die Wiener Bevölkerung tätig. Jährlich wechseln über 3.000 Mitarbeiter*innen ihre Dienststelle. Das zeigt, dass der interne Arbeitsmarkt der Stadt viele Chancen bietet. Diese Vielfalt eröffnet den Mitarbeiter*innen

zahlreiche Entwicklungs-möglichkeiten. Denn sie sind die wichtigste Ressource und das größte Kapital der Stadt-verwaltung. Mit ihrer Leistung tragen sie täglich dazu bei, die Stadt Wien lebens- und liebenswerter zu machen.

AKTUELLE JOB-SEITEN

An dieser Stelle finden Sie in jeder Ausgabe ausgewählte Stellenangebote der magistratischen Dienststellen, der Unternehmungen Wiener Wohnen und Wien Kanal und des Wiener Gesundheitsverbunds in acht

Berufsfeldern (siehe Spalte auf der rechten Seite). Wichtige Detail-informationen dazu sowie sämtliche Jobs sind auf der Plattform **Mein JOB – Arbeiten für Wien** übersichtlich angeführt – auch die Bewerbung erfolgt online über die Plattform. Dort sind auch unterstützende Informationen bei einem beruflichen Veränderungs-wunsch und Wissenswertes zur Stadt Wien als Arbeitgeberin nachzulesen. Eine Suchagent-Funktion informiert auf Wunsch die Mitarbeiter*innen über freie Jobs, indem diese regelmäßig E-Mails mit den entsprechenden Jobangeboten erhalten.

Folgende Stellen wollen wir besetzen:

Führung/Management

Leiter*in – Fachbereich Baumanagement Support und Innovation

Dienststelle: Unternehmung Wiener Wohnen

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bediensetenkategorie: Fachbedienstete*r des technischen Dienstes

Dienstpostenbewertung: B/VII-Schlüss. Funk.

Modellstelle: F_IV3/4 (W1/18)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit
Dienstort: 1030 Wien,
Rosa-Fischer-Gasse 2

Ablaufdatum: 26.09.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie übernehmen die Führungsrolle im Fachbereich „Baumanagement Support und Innovation“ mit einer direkten Führungsspanne von 4 Mitarbeiter*innen

- Sie haben einen breiten Handlungsspielraum bei der Festlegung der internen Abläufe sowie bei der Ausarbeitung und Adaptierung von einheitlichen Vorgaben für Bauprojekte (wie beispielsweise technische Standards, Mehrkostenforderungen, Kostentreiber, Kommunikation etc.)
- Sie steuern den Change-Prozess im Fachbereich und entwickeln umfassende strategische sowie innovative Konzepte (Kommunikationsstrategie, Data Information Modeling (DIM) – Implementierungsstrategie etc.)
- Sie sind für die Akquisition und Verwaltung von Fördermitteln für Bauprojekte sowie für den Aufbau eines Netzwerkes von Förderstellen verantwortlich
- Sie stellen ein umfassendes Controlling (Planung, Steuerung, Überwachung und Kontrolle) aller Bauprojekte des gesamten Koordinationsbereiches Baumanagement sicher und erarbeiten Maßnahmensetzungen bei Identifizierung

- von Störquellen sowie Kostentreibern
- Sie gewährleisten den fachlichen Support bei Bauprojekten, wie z.B. die laufende operative Planungs- und Ausführungsberatung in Hinblick auf technische Standards

IHR PROFIL:

- Sie haben eine technische Ausbildung auf Matura-Niveau mit Spezialisierung auf Hochbau abgeschlossen
- Sie verfügen über eine mehrjährige Projektmanagementerfahrung in der Steuerung eines großvolumigen Bauportfolios (ca. 30 Projekte) inkl. Mehrjahresplanung
- Sie sind mit den gesetzlichen und normativen Vorgaben sowie entsprechenden Richtlinien in Bezug auf die Planung und Entwicklung von Wohnbauprojekten vertraut
- Sie überzeugen mit Ihrem fundierten bauwirtschaftlichen Knowhow
- Sie bringen ausgeprägte Führungsqualitäten mit



Gesundheit

Oberärzt*in an einer Akutgeriatrie/Remobilisation

Dienststelle: Pflege Baumgarten – PBA
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Fachärzt*in
Dienstpostenbewertung: Ärzt*in A3
Modellstelle: SAD_FA (W5/2)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit und Teilzeit möglich
Dienstort: 1140 Wien, Seckendorfstraße 1
Ablaufdatum: 30.09.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie arbeiten eigenständig und eigenverantwortlich
- Sie führen die Patient*innen/Bewohner*innen medizinisch – unter Wahrung ihrer Würde und ihres Selbstbestimmungsrechts
- Sie führen Visiten durch
- Sie führen klinische Diagnostik durch
- Sie behandeln im Sinne der gesamten konservativen Therapie
- Sie führen Schmerzdiagnostik und -therapie durch
- Sie arbeiten im multiprofessionellen Team
- Sie führen Angehörigengespräche

IHR PROFIL:

- Sie besitzen eine abgeschlossene Ausbildung zur Fachärzt*in für Innere Medizin oder zur Ärzt*in für Allgemeinmedizin
- Sie verfügen über sehr gute Kenntnisse der Inneren Medizin
- Sie verfügen über Kenntnisse aus Neurologie und Psychiatrie, insbesondere in Bezug auf Demenzerkrankungen
- Sie haben Vorerfahrung in der Betreuung geriatrischer, schwerstkranker und/oder dementer Patient*innen
- Sie haben Interesse an der spezifischen Problematik der Remobilisation/Nachsorge bzw. der Geriatrie und Palliativmedizin
- Sie haben Einfühlungsvermögen
- Im Zuge einer Aufnahme in diese Berufsgruppe ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises (Impfstatus) für verschiedene Impfungen erforderlich. Für eventuell anfallende Kosten durch die Erbringung des Immunitätsnachweises ist kein Ersatz durch den Wiener Gesundheitsverbund vorgesehen

Biomedizinische*er Analytiker*in

Dienststelle: Klinik Landstraße – KLA
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Bediensteter* des gehobenen med.-techn. Dienst
Dienstpostenbewertung: K2
Modellstelle: M_MTD2/3 (W2/10)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit und Teilzeit möglich

Dienstort: 1030 Wien, Juchgasse 25

Ablaufdatum: 27.09.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie verarbeiten histologisches und zytologisches Untersuchungsmaterial
- Sie führen immunhistochemische Untersuchungen durch
- Sie administrieren Probenmaterialien und führen Archivierungsarbeiten durch

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine in Österreich abgeschlossene oder anerkannte Ausbildung zur* zum Biomedizinischen Analytiker*in und einen gültigen Eintrag im Gesundheitsberufe-Register
- Sie möchten in einem Lehrkrankenhaus tätig sein und Sie streben an, qualitativ hochwertige Untersuchungsergebnisse zu erzielen
- Sie haben Freude und Interesse, in einem motivierten interdisziplinären Team zu arbeiten und übernehmen aus eigener Initiative Aufgaben
- Sie haben ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein und Lernbereitschaft
- Sie besitzen ausgeprägte soziale Kompetenz, Kommunikationsfähigkeit und Teamorientierung
- Sie pflegen einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von Herkunft und/oder sozialer Stellung
- Im Zuge einer Aufnahme in diese Berufsgruppe ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises (Impfstatus) für verschiedene Impfungen erforderlich. Für eventuell anfallende Kosten durch die Erbringung des Immunitätsnachweises ist kein Ersatz durch den Wiener Gesundheitsverbund vorgesehen

Arbeitsmedizinische (Fach-)Assistenz

Dienststelle: Generaldirektion

Kategorie: Grundbewertete

Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Diplomierte*r Gesundheits- und Krankenpfleger*in

Dienstpostenbewertung: P3/P2/P1

Modellstelle: P_DGK2/4 (W2/9)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: Wechselweise an verschiedenen Kliniken bzw. Pflege-Standorten

Ablaufdatum: 30.09.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie betreuen die zugewiesenen Organisationseinheiten des WIGEV als arbeitsmedizinische Fachassistent*in gem. Ihres Berufsbildes und

Führung/Management

Hier findet man Positionen mit direkter Personal- und/oder Fachführung in unterschiedlichen Bereichen. Das können zum Beispiel die Leitung einer Abteilung, Wohngemeinschaft oder Vorarbeiter*innen in einer technischen Abteilung sein.

Gesundheit

Medizin, Radiologietechnologie, Physiotherapie oder Gesundheits- und Krankenpflege sind nur einige der Berufe, die Sie beim Wiener Gesundheitsverbund ausüben können. Gesundheitsberufe gibt es auch im Magistrat, etwa in der Arbeitsmedizin.

Infrastruktur

Straßenreinigung, Müllentsorgung, Kanalarbeiten oder Raumpflege sind Tätigkeiten aus diesem Bereich. Auch Saisonarbeitskräfte, wie zum Beispiel in Bädern, Stadtgärten oder beim Inselservice auf der Donauinsel.

IT

Zu diesem Berufsfeld zählen die Berufe aus dem Bereich Informationstechnologie und Datenverarbeitung wie beispielsweise Business Analyse, Daten- oder Netzwerkmanagement und System Engineering.

Ordnung/Sicherheit

Mitarbeiter*innen der Stadt sorgen für Ordnung und Sicherheit – egal ob bei Rettung oder Feuerwehr, der Kontrolle von Parkscheinen oder der Sicherheitsüberprüfung von Spielplätzen.

Pädagogik/Soziales

Kindergarten- und Hortpädagog*innen betreuen und bilden die Jüngsten. Sozialarbeit und Sozialpädagogik bieten Beschäftigungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Feldern.

Technik

Abfallwirtschaft, Brückenbau, Haustechnik, Stadtplanung und Verkehr – das sind nur einige der vielen Bereiche, in denen Sie mit einer technischen Ausbildung bei der Stadt arbeiten können.

Verwaltung/Administration

Damit in Wien alles reibungslos läuft, braucht es eine funktionierende Verwaltung. Administrative Stellen gibt es in vielen unterschiedlichen Einsatzgebieten wie Rechnungswesen, Behörde, Finanz oder Personal.

Mein JOB – Arbeiten an Wien

übernehmen administrative Aufgaben im Kontext der Arbeitsmedizin im Sinne §79(4) Arbeitnehmer*innenschutzgesetz

- Sie beraten, unterstützen und informieren Führungskräfte und Mitarbeiter*innen durch das Einbringen Ihrer fachlichen Pflege-Kompetenz im Sinne der Aufgaben des ASchG
- Sie unterstützen aktiv den Betrieb der arbeitsmedizinischen Ordination
- Sie leiten z. B. neue Mitarbeiter*innen an und begleiten mittels der Durchführung von Erstgesprächen und der Abhaltung von Vorträgen
- Sie dokumentieren Ihre Tätigkeiten und jene der arbeitsmedizinischen Ordination gem. den normativen Forderungen
- Sie nehmen u.a. an Facharbeitsgruppen oder Arbeitsschutzausschüssen teil
- Sie führen unter der Leitung des*der Arbeitsmediziner*in Tätigkeiten gemäß §82 ASchG durch

IHR PROFIL:

- Sie besitzen ein Diplom zum gehobenen Dienst der Gesundheits- und Krankenpflege
- Sie haben ein anerkanntes Zertifikat zur Berufsberechtigung Arbeitsmedizinische Fachassistent*in (dieses kann über den WIGEV erlangt werden) oder über die Berufsberechtigung zur Arbeitsmedizinischen Assistent*in und sind bereit, die Aufschulung zur Arbeitsmedizinischen Fachassistent*in zu absolvieren
- Sie verfügen über mindestens 5-jährige Berufserfahrung, davon zumindest 3 Jahre im stationären Bereich
- Sie besitzen die österreichische Staatsbürgerschaft oder einen Nachweis über den unbeschränkten Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt
- Sie haben Freude und Interesse an einer Tätigkeit im Bereich des Arbeitnehmer*innenschutzes und damit der Präventionsarbeit
- Sie sind bereit, sich auf einzelne Fachbereiche wie z. B. GKV und PSA zu spezialisieren
- Sie verfügen über gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Sie verfügen über EDV-Anwender*innenkenntnisse
- Sie verfügen über ein hohes Maß an Lernbereitschaft
- Sie besitzen sehr gute Umgangsformen und wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung

IT

Systemarchitekt*in Geoinformation

Dienststelle: MA 01 – Wien Digital

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie:

EDV-Bedienstete*r

Dienstpostenbewertung: Bedienstete*r mit EDV-Zulage bzw. Marktwertzulage/5

Modellstelle: IK_AR1/3 (W1/15)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1220 Wien,
Stadlauer Straße 54 und 56

Ablaufdatum: 24.09.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie analysieren API-Technologien (REST, GraphQL, gRPC, etc.), optimieren diese, definieren sowie implementieren Schnittstellen und führen komplexe Anforderungsanalysen durch
- Sie entwickeln und implementieren skalierbare GIS-Lösungen basierend auf Frameworks für Container-/Binärer-Orchestrierung (Kubernetes, Docker, DockerSwarm und WebAssembly), unter Berücksichtigung betrieblicher Vorgaben
- Sie sind hauptverantwortlich für die Neuentwicklung von Lösungen unter Einbindung der ViennaGIS-Plattformen der Stadt Wien und treffen Architekturentscheidungen im Kontext der Geoinformation
- Sie arbeiten mit funktionsübergreifenden Teams zusammen, um GIS-Funktionen in unsere Plattformen und Produkte zu integrieren
- Sie dokumentieren die Plattformarchitektur, die Applikationsfunctionalitäten und die Applikationsarchitektur und sind verantwortlich für die Weiterentwicklung und Konsolidierung der genannten Technologien und Lösungen

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über Kenntnisse im Bereich der Administration komplexer Enterprisearchitekturen (ArcGIS & OS Enterprise) und haben bereits Erfahrung mit umfangreichen Migrationsprojekten
- Sie bringen Fähigkeiten zur konzeptionellen Arbeit in interdisziplinären Geo-IT-Projekten mit und möchten sich in diesen Bereichen weiterentwickeln
- Sie verfügen über fundierte Kenntnisse im Einsatz von Cloud Technologien in mindestens einem der Bereiche Virtualisierung, Container, Storage, Security, Webanwendungen, SAP, IoT, BigData, Machine Learning und GIS
- Sie haben vorteilhafterweise Erfahrung in einem IT-Umfeld mit hohen Sicherheitsanforderungen z. B. im öffentlichen Sektor oder im Verteidigungsbereich

- Sie zeichnen sich durch eine kommunikative und lösungsorientierte Arbeitsweise aus.
- Sie können gute Deutschkenntnisse vorweisen (zumindest Level B2)
- Sie sind entscheidungsfreudig, überzeugen durch Ihr sicheres Auftreten und Durchsetzungsvormögen
- Sie achten auf Genauigkeit und es liegt Ihnen, bei parallelen Aufträgen den Überblick zu behalten

Pädagogik/Soziales

Kindergartenleitung (2–4 Gruppen)

Dienststelle: MA 10 – Kindergärten

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Leiter*in eines Kindergartens

Dienstpostenbewertung: LKP

Modellstelle: FKI_KH1/3 (W1/1)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1030 Wien,
Landstraße Hauptstraße 92–94

Ablaufdatum: 26.09.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sicherstellung der pädagogischen Qualität unter Berücksichtigung des Wiener Bildungsplans, des Leitbilds der städtischen Kindergärten/Horte und der Standards der Stadt Wien – Kindergärten zur pädagogischen Qualitätssicherung
- Anleitung der Entwicklung des standortspezifischen pädagogischen Konzepts auf Basis der Leitungsplanung sowie die Anleitung der Planung und Reflexion der Bildungsprozesse des pädagogischen Personals
- Zusammenarbeit mit Eltern, Obsorgeberechtigten, Behörden sowie anderen Bildungs- und Kooperationspartner*innen
- Einbringung von Expert*innenwissen im Rahmen von Arbeitsgruppen zur Entwicklung operativer Umsetzungskonzepte innovativer pädagogischer Strategien
- Disziplinäre und fachliche Führung, Anleitung und Aufsicht der Mitarbeiter*innen sowie Erkennen von Fähigkeiten und darauf basierende Planung von Weiterbildung und Förderung

IHR PROFIL:

- Sie haben die Ausbildung zur*m Elementarpädagog*in oder Hortpädagog*in abgeschlossen
- Sie haben den Managementlehrgang der Stadt Wien – Kindergärten abgeschlossen bzw. eine Ausbildung gemäß § 3a Wiener Kindergartengesetz
- Sie besitzen Nachweise von 100 UE Weiterbildung im Bereich Management, Führung und Pädagogik



POSTENAUSSCHREIBUNG

Leiter*in der Magistratsabteilung 39 – Prüf-, Inspektions- und Zertifizierungsstelle

Beim Magistrat der Stadt Wien wird die Funktion der Leitung der Magistratsabteilung 39 – Prüf-, Inspektions- und Zertifizierungsstelle ausgeschrieben. Der Dienstposten ist mit Dienstklasse VIII bzw. Modellstelle MG_II1/2 bewertet.

Bewerber*innen um diesen Dienstposten haben insbesondere folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

Formale Kriterien:

- Abgeschlossenes Studium an einer Technischen Universität oder an der Universität für Bodenkultur oder ein vergleichbarer Universitäts- bzw. Hochschulstudienabschluss
- Mehrjährige Tätigkeit als Bedienstete*r des höheren technischen Dienstes, des höheren Verwaltungsdienstes oder in den Berufsfamilien „Technik“, „Verwaltung/Administration“, „Führung Allgemein“ bzw. „Management Allgemein“
- Erfolgreiche Ablegung der Dienstprüfung (soweit für die betreffende Bedienstetengruppe vorgesehen) bzw. der für die Modelfunktion vorgesehenen Dienstausbildung
- Einreihung in die Dienstklasse III, Gehaltsstufe 6, bzw. W1/11 oder höher
- Aufrechtes Dienstverhältnis zur Stadt Wien

Der vollständige Text der Ausschreibung ist im Amtsblatt der Stadt Wien veröffentlicht.

Die Arbeitsplatzbeschreibung und das detaillierte Anforderungsprofil für diesen Dienstposten

- stehen im Intranet der Stadt Wien (www.intern.magwien.gv.at/web/mds/personal) zur Verfügung
- können telefonisch (4000-82152) oder schriftlich (Frau Cornelia Chiba, Magistratsdirektion, Büro des Magistratsdirektors, Gruppe Allgemeine Angelegenheiten, 1010 Wien, Rathaus) angefordert werden und
- sind in der Magistratsdirektion, Büro des Magistratsdirektors, Gruppe Allgemeine Angelegenheiten, Rathaus, Stiege 7, 1. Stock, Zimmer 313 Z7 (Eingang: Stiege 7, 1. Stock, Zimmer 315A), erhältlich.

Die Stadt Wien ist daran interessiert, den Anteil an Frauen in Leitungsfunktionen zu erhöhen. Frauen sind deshalb besonders nachdrücklich zur Bewerbung eingeladen.

Selbstverständlich wird im Rahmen des Auswahlverfahrens auch auf die Bestimmungen des Wiener Gleichbehandlungsgesetzes Bedacht genommen.

Bewerbungen, die auch Zielvorstellungen sowie konzeptive Überlegungen für die angestrebte Funktion zu enthalten haben, sind bis längstens **27. September 2024** bei der Magistratsdirektion, Büro des Magistratsdirektors, Gruppe Allgemeine Angelegenheiten, 1010 Wien, Rathaus, einzubringen. Die Bewerbung kann auch per E-Mail (post@md.wien.gv.at) erfolgen.

Im Rahmen des Auswahlverfahrens findet erforderlichenfalls eine persönliche Eignungsfeststellung und -bewertung statt.

- Sie haben eine 8-jährige Berufserfahrung, davon 5 Jahre als Pädagog*in in einem Kindergarten oder Hort
- Sie verbrachten das letzte Jahr Ihrer Beschäftigung in einem Kindergarten oder Hort
- Sie haben Erfahrung in Gruppenformen mit unterschiedlichen Altersstufen
- Sie haben Erfahrung als Kindergarten-/Hortleitung-Stellvertretung, handeln eigenverantwortlich, sind flexibel und verfügen über Veränderungs- und Kooperationsbereitschaft
- Sie haben Kenntnis des Wiener Bildungsplans und des bundesländerübergreifenden Bildungs-Rahmen-Plans

Kindergartenleitung (5-7 Gruppen)

Dienststelle: MA 10 – Kindergärten

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Leiter*in eines Kindergartens

Dienstpostenbewertung: LKP

Modellstelle: FKI_KH2/3 (W1/12)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1210 Wien, Meistergasse 1

Ablaufdatum: 26.09.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sicherstellung der pädagogischen Qualität unter Berücksichtigung des Wiener Bildungsplans, des Leitbilds der städtischen Kindergärten/Horte und der Standards der Stadt Wien – Kindergärten zur pädagogischen Qualitätssicherung
- Anleitung der Entwicklung des standortspezifischen pädagogischen Konzepts auf Basis der Leitungsplanung sowie die Anleitung der Planung und Reflexion der Bildungsprozesse des pädagogischen Personals
- Zusammenarbeit mit Eltern, Obsorgeberechtigten, Behörden sowie anderen Bildungs- und Kooperationspartner*innen
- Einbringung von Expert*innenwissen im Rahmen von Arbeitsgruppen zur Entwicklung operativer Umsetzungskonzepte innovativer pädagogischer Strategien
- Disziplinäre und fachliche Führung, Anleitung und Aufsicht der Mitarbeiter*innen sowie Erkennen von Fähigkeiten und darauf basierende Planung von Weiterbildung und Förderung

IHR PROFIL:

- Sie haben die Ausbildung zur*m Elementarpädagog*in oder Hortpädagog*in abgeschlossen
- Sie haben den Managementlehrgang der Stadt Wien – Kindergärten abgeschlossen bzw. eine Ausbildung gemäß § 3a Wiener Kindergartengesetz
- Sie besitzen Nachweise von 100 UE Weiterbildung im Bereich Management, Führung und Pädagogik
- Sie haben eine 8-jährige Berufserfahrung, davon 5 Jahre als Pädagog*in in einem Kindergarten oder Hort
- Sie verbrachten das letzte Jahr Ihrer Beschäftigung in einem Kindergarten oder Hort
- Sie haben Erfahrung in Gruppenformen mit unterschiedlichen Altersstufen
- Sie haben Erfahrung als Kindergarten-/Hortleitung-Stellvertretung, handeln eigenverantwortlich, sind flexibel und verfügen über Veränderungs- und Kooperationsbereitschaft
- Sie haben Kenntnis des Wiener Bildungsplans und des bundesländerübergreifenden Bildungs-Rahmen-Plans

Mein JOB – Arbeiten an Wien

Sozialarbeiter*in

Dienststelle: MA 40 – Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Sozialarbeiter*in
Dienstpostenbewertung: B/III
Modellstelle: SD_SBS2/2 (W1/10)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit
Dienstort: Sozialzentrum Region 1 (1150 Wien), Sozialzentrum Region 3 (1230 Wien), Sozialzentrum Region 4 (1110 Wien), Sozialzentrum Region 6 (1120 Wien)

Ablaufdatum: 04.10.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie beraten und informieren die betroffenen Menschen in Krisen und prekären Lebenssituationen
- Sie gewährleisten sozialarbeiterische Betreuung in Krisen, finanziellen Angelegenheiten, Wohnen etc., unterstützen aber auch bei Förderungen als Hilfen in besonderen Lebenslagen (Entscheidung, Administration, Verfügung)
- Sie führen mit der Zielgruppe standardisierte sozialarbeiterische Erstgespräche

IHR PROFIL:

- Sie haben ein Diplom einer Akademie für Sozialarbeit bzw. einer Lehranstalt für gehobene Sozialberufe bzw. einer Fachhochschule für Sozialarbeit oder eine gleichwertige Ausbildung mit Berufserfahrung
- Sie haben fachspezifische Kenntnisse hinsichtlich der zu erfüllenden Aufgaben (Theorie und Methoden der Sozialarbeit, etc.)
- Sie verfügen über sehr gute EDV-Kenntnisse und Kostenbewusstsein
- Sie sind flexibel, belastbar und genau
- Sie besitzen Einfühlungsvermögen, um die Belange und Lebensumstände der Kund*innen nachvollziehen zu können
- Sie sind konflikt- und kritikfähig und handeln eigenverantwortlich

Technik

Vorarbeiter*in Schlosser

Dienststelle: MA 34 – Bau- und Gebäudemanagement
Kategorie: Höherwertige Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Vorarbeiter*in
Dienstpostenbewertung: 1
Modellstelle: T_SFT1/3 (W1/8)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit
Dienstort: 1010 Wien, Rathaus
Ablaufdatum: 25.09.2024
IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie übernehmen die Organisation, Koordination und Kontrolle der Werkstättenarbeiten in allen Belangen der schlosserassoziierten Arbeiten
- Sie führen Arbeitsaufzeichnungen (Dokumentationen, sowie Termin-evidenz und Qualitätskontrollen der gesamten Schlosserwerkstättenleistung
- Sie übernehmen die Bedarfs-anforderungen der Schlosserwerkstätte
- Sie führen spezialisierte Instand-haltungen von Gebäudeeinrichtungen und Gebäudeausstattungen, die unter Denkmalschutz stehen, durch
- Sie reparieren, warten und montieren Schlösser und Beschläge (historisch, mechanisch, mechatronisch)
- Sie übernehmen die Instandhaltung und Wartung von Bauteilen aller Art aus Gusseisen, Stahlblech, Edelstahl, Alu oder Messing (Gitterkonstruktionen, Wendeltreppen, Geländer- und Brüs-tungskonstruktionen, Türen, Fenster, brandabschnittsbildende Bauteile etc.)
- Sie führen Elektro-, Schutzgas- und Autogenschweißarbeiten auf Baustellen durch
- Sie übernehmen die Instandhaltung und Reparatur von Einrichtungs- und Ausstattungsequipment im Bau- und Veranstaltungsbereich (Tische, Sessel, Bühnenelemente, Fahnen, Stellwände, Transparenthochzüge, Fahrentürme etc.)
- Sie übernehmen fachübergreifende Einsatz und Assistenzleistungen bei Tischler-, Maler-, Anstreicher-, Tapezierer-, Polsterer-, Staffierer- und Dekorationsarbeiten im Zuge des umfangreichen Aufgabengebietes der Zentralwerkstätte in der Gebrechensbehebung, der Gebäudeinstandhaltung und des Veranstaltungsmanagements

IHR PROFIL:

- Sie eignen sich für mittelschwere und schwere körperliche Tätigkeiten
- Sie besitzen handwerkliches Geschick und haben keine Höhenangst
- Sie arbeiten selbstständig und strukturiert
- Sie sind belastbar und verantwortungsbewusst
- Sie sind es gewohnt, in wertschätzender Weise mit Kund*innen umzugehen
- Sie arbeiten gerne im Team und gehen respektvoll mit Ihren Mitarbeiter*innen um
- Sie sind konflikt- und kritikfähig
- Sie haben gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Sie sind bereit, Mehrdienstleistungen zu erbringen
- Sie fördern Mitarbeiter*innen und verteilen Aufgaben nach Fähigkeiten
- Sie treffen selbstständig schlüssige Entscheidungen

Referent*in Bautechnik

Dienststelle: Klinik Favoriten – KFN
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Fachbedienstete* des technischen Dienstes
Dienstpostenbewertung: B/III
Modellstelle: T_SBS3a/4 (W1/9)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit
Dienstort: 1100 Wien, Kundratstraße 3
Ablaufdatum: 05.10.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie unterstützen den*die Leiter*in der Abteilung und führen von ihm*ihr delegierte Aufgaben durch
- Sie sind die Ansprechperson für alle Angelegenheiten der bautechnischen Anlagen
- Sie überprüfen die Dienst verrichtung hinsichtlich der Erfüllung der obliegenden Aufgaben
- Sie führen Neubau-, Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten durch
- Sie wirken bei der Koordinierung von Projekten (bautechnische Anlagen), Bauvorbereitung über Dokumentation der Baustelle bis Mängelbehebung mit
- Sie wirken bei Behördenbesprechungen und Behördenverfahren, Veranlassung der gesetzlichen Überprüfungen mit
- Sie halten Besprechungen ab und wirken an Erhebungen mit
- Sie erarbeiten fachspezifische Bauzeiten- und Kostenpläne

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über einen Abschluss einer fachlich einschlägigen berufsbildenden höheren Schule (HTL-Abschluss Bau-technik) oder die fachlich einschlägige Befähigungsprüfung oder eine gleichwertige Ausbildung
- Sie haben mehrjährige praktische Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich Bautechnik
- Sie haben SAP-Erfahrung / One.ERP-Erfahrung und besitzen Grundkenntnisse in der elektronischen Datenverarbeitung
- Sie verfügen über Grundkenntnisse in Projektmanagement, Personalmanagement, baulicher Ablauforganisation etc.
- Sie haben sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse



Referent*in der Gruppe
Wasserbau – Team
Planung & Sonderbau

Dienststelle: MA 45 – Wiener Gewässer
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Bedienstete*r des höheren technischen Dienstes
Dienstpostenbewertung: A/III
Modellstelle: T_FB3a/4 (W1/13)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit
Dienstort: 1200 Wien,
 Am Brigittenauer Sporn 7
Ablaufdatum: 13.10.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie unterstützen die Gruppen- bzw. Teamleitung bei der Durchführung delegierter Aufgaben
- Sie sind verantwortlich für die Leitung von anspruchsvollen, mehrjährigen Projekten/Projektketten (z.B. EU-Projekte)
- Siewickeln beabsichtigte Planungs-, Bau- und große Instandsetzungsarbeiten unter Berücksichtigung der baulichen, politischen und finanziellen Randbedingungen von beginnender Planungsphase bis zur Übernahme bzw. Schlussfeststellung ab
- Sie beschaffen Unterlagen und verfassen die Beantragung aller gesetzlichen oder sonstigen vorgeschriebenen Genehmigungen
- Sie überprüfen Unterlagen in technischer und wirtschaftlicher Hinsicht
- Sie beantragen und führen Vergabeverfahren durch
- Sie nehmen an kommissionellen Anbotseröffnungen teil
- Sie ermitteln und überprüfen erbrachte Leistungen, Materialbedarf und Abrechnungen
- Sie halten Ortsverhandlungen ab bzw. nehmen daran teil
- Sie führen das Projektportfolios und alle damit verbundenen Aufgaben durch
- Sie erstellen Zeit- und Kostenpläne für die Bau- und Instandsetzungsarbeiten
- Sie wirken bei Hochwassereinsätzen mit

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über sehr gute EDV-Kenntnisse (MS, SAP, ELAK)
- Sie besitzen einen Führerschein der Klasse B
- Sie haben Erfahrung bei der Abwicklung von Projekten
- Sie haben eine mehrjährige Erfahrung im Projektmanagement sowie mit Baustellen im Wasserbau/Landschaftsbau/Tiefbau
- Sie besitzen die Fähigkeit zur Anordnung, Kontrolle und Abrechnung von Leistungen
- Sie haben Kenntnisse über einschlägige Gesetze und Regelwerke
- Sie haben Interesse für Arbeiten an und in Gewässern

Fachreferent*in GIS

Dienststelle: MA 18 – Stadtentwicklung und Stadtplanung
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Fachbedienstete*r des technischen Dienstes
Dienstpostenbewertung: B/III
Modellstelle: T_FB1/4 (W1/11)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit
Dienstort: 1010 Wien, Rathausstraße 14–16
Ablaufdatum: 24.09.2024
IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie organisieren den Datenhaushalt des Referats und analysieren und visualisieren umfangreiche Statistik- und Geodaten mit R bzw. SPSS und ArcGIS
- Sie unterstützen andere GIS-User*innen der Abteilung mit Ihrem GIS-Knowhow
- Sie führen periodisch Monitorings der räumlichen Entwicklung und Aktualisierungen von Planungsgrundlagen durch und erarbeiten standardisierte Grundlagen für strategische Konzepte
- Sie betreuen, dokumentieren und präsentieren eigene Projekte und erstellen dazu auch entsprechende Unterlagen und Berichte
- Sie bringen Ihr Fachwissen im Rahmen der fachlichen Mitarbeit an Vorhaben und Projekten der eigenen sowie anderer Dienststellen ein

IHR PROFIL:

- Für Mitarbeiter*innen der VBO, DO (bis 31.12.2017):
- Sie haben Reifeprüfung oder gleichwertige Ausbildung
- Für Mitarbeiter*innen des W-BedG (ab 1.1.2018):
- Sie haben fachlich einschlägiges (Fach-) Hochschulstudium oder eine gleichwertige Ausbildung oder Reifeprüfung oder gleichwertige Ausbildung und mindestens achtjährige fachlich einschlägige Tätigkeit in der Modellfunktion „Technische Sachbearbeitung spezialisiert“ oder gleichwertige fachlich einschlägige Berufserfahrungsjahre
 - Sie haben sehr gute allgemeine EDV-Kenntnisse und verfügen über sehr gute Anwendungskenntnisse in GIS (z.B. ESRI ArcMap oder ArcGIS Pro) und Anwendungserfahrung in Grafikprogrammen (z.B. Adobe Creative Suite, Affinity ...)
 - Sie haben gute Kenntnisse in der Tabellenkalkulation (MS Excel) und in der Datenaufbereitung (vorzugsweise Kenntnisse in SPSS oder R)
 - Sie haben Grundkenntnisse in Planungabläufen, im Vergabewesen und im Projektmanagement
 - Sie verfügen über analytisches und logisches Denkvermögen wie auch

strategisches und vernetztes Denken, sowie über Methodenwissen

- Sie können komplexe Sachverhalte vermitteln
- Sie haben sehr gute Deutschkenntnisse und grundlegende Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Verwaltung/Administration

Leiter*in-Stellvertreter*in – Aufnahmereferat

Dienststelle: MA 2 – Personalservice
Kategorie: Höherwertige Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Fachbedienstete*r des Verwaltungsdienstes
Dienstpostenbewertung: B/VI
Modellstelle: VA_FB2a/4 (W1/12)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit
Dienstort: 1010 Wien, Rathausstraße 4
Ablaufdatum: 25.09.2024

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie unterstützen die Referatsleitung bei der Koordination bestehender und der Entwicklung neuer Arbeitsabläufe
- Sie prüfen und revidieren Geschäftsfälle im Rahmen der Aufnahmeverfahren von Mitarbeiter*innen in den Dienst der Stadt Wien
- Sie übernehmen die Kontrolle und Bearbeitung von Geschäftsfällen anhand von EDV-Auswertungen
- Sie bearbeiten komplexe Verwaltungsfälle und erarbeiten Lösungsvorschläge

IHR PROFIL:

- Sie möchten Ihre Berufserfahrung im Bereich des Personalwesens einbringen
- Sie sind stressresistent, gut organisiert und detailorientiert
- Sie besitzen ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft und Engagement sowie eine gewissenhafte und zuverlässige Arbeitsweise
- Sie sind kommunikativ und teamorientiert

Mein JOB – Arbeiten an Wien

Sachbearbeiter*in – Buchhaltungsabteilung 1

Dienststelle: Sachbearbeiter*in – Buchhaltungsabteilung 1

Kategorie: MA 6 – Rechnungs- und Abgabenwesen

Bedienstetenkategorie: Höherwertige Dienstposten

Dienstpostenbewertung:

Kanzleibedienstete*

Modellstelle: C/IV

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1010 Wien, Ebendorferstraße 2

Ablaufdatum: 25.09.2024

IHR AUFGABENGEIET:

- Sie betreuen Kund*innen und deren Anliegen
- Sie bearbeiten die Rückstandsbetreuung und Darlehensverrechnung
- Sie erledigen die Rechnungsbearbeitung
- Sie übernehmen die Betreuung der Dienststelle

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über sehr gute Kenntnisse im Bereich des Rechnungswesens
- Sie haben SAP-Kenntnisse
- Sie sind belastbar und teamfähig
- Sie lernen gern Neues und sind bereit, sich laufend weiter zu entwickeln

Mitarbeiter*in im Team Fortsbildungsmanagement

Dienststelle:

MA 67 – Parkraumüberwachung

Kategorie: Grundbewerteter Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Fachbedienstete*r des Verwaltungsdienstes

Dienstpostenbewertung: B/III

Modellstelle: VA_SBS2b/4 (W1/8)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1200 Wien,

Dresdner Straße 81-85

Ablaufdatum: 24.09.2024

IHR AUFGABENGEIET:

- Sie führen Bedarfsanalysen durch, um die Entwicklungs- und Fortbildungsanforderungen der Mitarbeiter*innen zu identifizieren
- Sie erstellen individuelle Fortbildungspläne
- Mitarbeit bei der Implementierung von geeigneten Instrumenten, Tools und Methoden für die Mitarbeiterentwicklung
- Sie erstellen Schulungsunterlagen und Schulungspläne und bereiten diese vor
- Organisation und Koordination von Schulungen und Fortbildungsveranstaltungen
- Sie wirken bei der Evaluierung von Fortbildungsmaßnahmen mit

IHR PROFIL:

- Sie haben eine Reifeprüfung oder eine gleichwertige Ausbildung
- Sie haben die erforderlichen Dienstprüfungen erfolgreich absolviert bzw. absolvieren diese innerhalb einer bestimmten Frist
- Sie arbeiten selbstständig und sind offen für Neues
- Sie bleiben in Stresssituationen ruhig, sachlich und pflegen einen respektvollen, vorurteilsfreien Umgang

Mitarbeiter*in im Referat Finanzen

Dienststelle: MA 7 – Kultur

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie:

Kanzleibedienstete*

Dienstpostenbewertung: C/III

Modellstelle: VA_SBA3/3 (W1/6)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1082 Wien,

Friedrich-Schmidt-Platz 5

Ablaufdatum: 30.09.2024

IHR AUFGABENGEIET:

- Sie arbeiten im administrativen Bereich der Gruppe Finanzen und Personal
- Sie führen die Datenbank der Gemeinderatsanträge und bereiten diese Anträge für die Budgetkoordinatorin vor
- Sie starten Auswertungen aus dem Förderprogramm FMI
- Sie erstellen Budgetlisten für die Fachreferate
- Sie arbeiten bei der Erstellung der monatlichen Prognose mit
- Sie sind für die Führung der Aufgabenliste im Outlook zuständig
- Sie sind für die Referatsablage zuständig

IHR PROFIL:

- Sie haben eine abgeschlossene Lehre Bürokauffrau/Bürokaufmann oder Verwaltungsassistentin oder eine gleichwertige Ausbildung
- Sie haben die vorgeschriebene Dienstprüfung erfolgreich abgelegt
- Sie haben sehr gute EDV-Kenntnisse (MS-Office, ELAK, SAP)
- Sie verfügen über eine sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit und haben sehr gute Deutschkenntnisse
- Sie sind exakt im Umgang mit Zahlen
- Sie sind belastbar, flexibel und genau
- Sie arbeiten gern im Team

Spezialist*in Kommunikation – Medien Manager*in

Dienststelle: Generaldirektion

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Redakteur*in

Dienstpostenbewertung: SV

Modellstelle: VA_FB2b/4 (W1/12)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1030 Wien,

Thomas-Klestil-Platz 7

Ablaufdatum: 27.09.2024

IHR AUFGABENGEIET:

- Sie betreuen Medienanfragen, erstellen Storylines sowie Pressetexte und bereiten medienwirksame Auftritte vor (z. B. Pressekonferenzen)
- Sie organisieren Dreh- und/oder Fototermine in unseren Einrichtungen und begleiten Journalist*innen bei Reportagen und Interviews
- Sie briefen Mitarbeiter*innen vor Medienauftritten und begleiten sie (z. B. ins TV-Studio)
- Sie leiten ausgewählte übergreifende Kommunikationsprojekte (z. B. Kampagnen, Druckwerke, Audio- und Videoproduktionen)
- Sie recherchieren und bereiten unterschiedliche Themen für die interne und externe Kommunikation auf
- Sie verfassen und redigieren Texte aller Art (z. B. für Mitarbeiter*innenzitung, Geschäftsbericht, Folder, Intranet)
- Sie unterstützen bei Veranstaltungen des Wiener Gesundheitsverbunds

IHR PROFIL:

- Sehr gute fachliche Ausbildung in Kommunikation/PR (universitär oder vergleichbar)
- Erste relevante Berufserfahrung
- Erfahrung in der Pressearbeit
- Know-How in der Entwicklung von Kommunikationskonzepten und -maßnahmen
- Erfahrung in der Krisenkommunikation



Die Amtliche Wahlinformation gibt Auskunft über das zuständige Wahllokal. Wer sie zur Wahl mitnimmt, hilft, dort die Wartezeiten zu verkürzen.

Wien wählt Nationalrat

In den vergangenen Tagen wurde allen Wiener Wahlberechtigten die „Amtliche Wahlinformation“ mit der Post zugesandt.

Die „Amtliche Wahlinformation“ informiert alle wahlberechtigten Wiener*innen über ihr zuständiges Wahllokal. Alternativ dazu gibt es die Online-Wahllokal-Suche auf wien.gv.at/wählen. Ebenso ist die Wahl-Hotline des Stadtservice im Einsatz, sodass unter der Nummer 01/4000-4001 das zuständige Wahllokal erfragt werden kann. Am Wahltag, dem 29. September 2024, haben die Wahllokale in Wien von 7 bis 17 Uhr geöffnet.

BARRIEREFREIHEIT

Wie bei der Europawahl gibt es bei der Nationalratswahl viele neue barrierefreie Wahlstandorte. Um es Menschen mit Behinderung und eingeschränkter Mobilität zu ermöglichen, problemlos von ihrem Wahl-

recht Gebrauch zu machen, wurden viele Wiener Wahllokale verlegt. Nun sind in Wien alle Wahlstandorte – und beinahe alle Wahllokale – barrierefrei erreichbar.

WAHLKARTE

Wer lieber mit Wahlkarte wählt, kann diese schriftlich bis 25. September – etwa unter wien.gv.at/wahlkarte – oder bis 27. September, 12 Uhr, persönlich beim zuständigen Wahlreferat beantragen. Dort befinden sich auch abgeschirmte Bereiche, die es ermöglichen, gleich vor Ort die Stimme abzugeben. Neben der Briefwahl kann man mit der Wahlkarte in jedem Wahlkarten-Wahllokal in ganz Österreich zu den Öffnungszeiten die Stimme abgeben.

Telefon 01/4000-4001,
wien.gv.at/wählen

GESUNDHEIT

Gut gegen Arthrose

Bei Arthrose handelt es sich um eine weit verbreitete Krankheit, die den Verschleiß von Gelenken zur Folge haben kann. Knapp die Hälfte aller Personen über 65 Jahren ist davon betroffen. Es gibt jedoch zahlreiche Möglichkeiten, um Arthrose vorzubeugen, zu behandeln und schmerzfrei zu werden.

VORBEUGEN UND BEHANDELN

„Behandlungen wie Physiotherapie helfen bei der Schmerzlinderung. Alternativ kann auch sinnvoll sein, das geschädigte Gelenk durch ein Implantat zu ersetzen“, erläutert Bernd Kubista, Leiter der Orthopädischen Abteilung des Sanatoriums Hera. Bei dieser Form der Behandlung gab es in den vergangenen Jahren enorme Fortschritte. „Moderne Implantate und Operationsmethoden ermöglichen immer bessere Ergebnisse“, so der Arzt. Bei einer Veranstaltung informiert das Sanatorium Hera über neueste Erkenntnisse zum Thema Arthrose. **9.10., 15.30–18.30 Uhr,** **Van Swieten Saal der Med Uni Wien,** **9., Van-Swieten-Gasse 1a,** **Anmeldung:** **pr@sanatoriumhera.at**



FREIZEIT

TOP-EVENTS

Dschungel-Wien-Museum

Höhepunkte und Anekdoten aus 20 Jahren zum Mitmachen und Weiterspielen stehen im Musée Sentimental de Dschungel Wien auf dem Programm.

21.–29. 9., dschungelwien.at



Die dritte Generation

Was bedeutet es, der Enkelgeneration von Holocaust-Überlebenden anzuhören? Dieser Frage widmet sich eine aktuelle Ausstellung im Jüdischen Museum Wien.

Bis 16. 3., 1., Dorotheergasse 11,
jmw.at

Festival im Wienerwald

Rund 135.000 Hektar Natur, drei Musiker*innen, eine gemeinsame Vision: Das Wienerwaldfestival bringt heuer wieder Musik und Natur in Gleichklang.

28. 9.–12. 10., wienerwald-festival.at



Über die Heuchelei

Seit Jahrzehnten beobachtet Paul Lendvai das politische Weltgeschehen. Mit persönlichen Erfahrungen und konkreten Beispielen gibt er Einblicke hinter die Kulissen der Macht.

14. 10., 19 Uhr, 1., Rathaus,
vorlesungen.wien.gv.at/paul-lendvai-1410

MONAT DER SENIOREN



Gemeinsam was erleben

Traditionell steht der Oktober in Wien ganz im Zeichen der Senior*innen. Mehr als 100 Veranstaltungen geben die Gelegenheit, die Angebote, welche die Stadt für die ältere Generation bereithält, kennenzulernen. Gemeinsam mit zahlreichen Partnerorganisationen wurden sie von der Senior*innenbeauftragten der Stadt Wien, Sabine Hofer-Gruber, und ihrem Team „Wien für Senior*innen“ zusammengestellt.

AUFTAKT IM KURSALON

Den Veranstaltungsreigen eröffnen Musik und Tanz, Information und Wissen, Unterhaltung und Genuss beim Fest der Senior*innen am 27. September von 14 bis 20 Uhr im Kursalon Hübner. „Der Monat der Seniorinnen und Senioren zeigt, wie altersfreundlich unsere Stadt ist. Heuer können wir erstmals alle Veranstaltungen völlig kostenlos anbieten – ein starkes Zeichen für den guten Zusammenhalt in Wien“, stellt Hofer-Gruber fest. Für den Großteil der Veranstaltungen ist eine Anmeldung notwendig.

Kurzfristige Änderungen beim FSW-Kund*innentel. 01/24 5 24, unter kalender.seniorinnen.wien, sowie [facebook.com/Wiener SeniorInnenbeauftragte](http://facebook.com/WienerSeniorInnenbeauftragte)

BUCH-TIPPS



Ess-Geschichten

Kindergeschichten aus Wäldern und von Wiesen, vom Tiger und vom Riesen: Monica Maria Marin Caro und Peter Speckmayer geben Kindern und Eltern Tipps zu Essen und Lebensmitteln – verpackt in elf unterhaltsamen Geschichten. Jeanna Nikolov-Ramirez hat illustriert.

20,60 €, ISBN 978-3-7583-7203-2, bod.de



Tränengrab

Um den Tod ihres Mannes zu verarbeiten, bringt Evelyn ein paar Tage bei ihrer Tochter. Doch die Zeit der Besinnung weicht im Thriller von Roman Klementovic jäh einer erschütternden Erkenntnis, gefolgt von einem schrecklichen Verdacht.

18,50 €, ISBN 978-3-8392-0737-6, gmeiner-verlag.de



Offline

Brickerl und Pickerl, Zauberwürfel und vieles andere – Norbert Peter und Marco Seltenreich erinnern sich an analoge Kostbarkeiten der zwischen 1960 und 1990 Geborenen. In 100 bebilderten Rückblenden entfaltet sich ein Stückchen Nostalgie.

28 €, ISBN 978-3-99100-408-0, braumueller.at

Vorteilsclub

Gewinne VIP-Tickets



Gefeierter Walzerkönig

Im Jahr 2025 jährt sich der Geburtstag des Komponisten Johann Strauss zum 200. Mal – ein Jubiläum, das in Wien auf besondere Weise begangen wird.

Bereits am 7. November eröffnet das neue **ART & TECH Museum Experience** und präsentiert das Leben und Werk des Walzerkönigs Johann Strauss. Das Museum bietet eine interaktive Erfahrung, die Besucher*innen jeden Alters in die Welt von Johann Strauss eintauchen lässt. Mithilfe moderner Technologie wird das Leben des Komponisten erlebbar gemacht. So lässt sich Strauss' Lebensgeschichte nicht nur sehen, sondern auch hören und fühlen. Auf 800 Quadratmetern erstreckt sich die Ausstellung über sieben Akte, die in etwa 75 Minuten durchlaufen werden können. Ein Audioguide,

verfügbar in acht Sprachen, begleitet dich durch die Ausstellung. Eine besondere Gelegenheit für alle, die Musik und Technologie auf innovative Weise erleben möchten.

Vorteil:

–20% auf Tickets online sowie vor Ort

Gewinnspiel: 3x 2 VIP-Tickets für die exklusive Eröffnung am 6. November, inkl. Snacks und Getränke sowie **50 x 2 Flex-Tickets**, einlösbar Montag bis Freitag, Feiertage ausgenommen

Meine Stadt, meine Vorteile!

- Mehr als 600 Ermäßigungen von mindestens –20% bis zu –50%
- Vorteile in allen Bezirken
- laufend neue Gewinnspiele
- Rabatte bei Events wie der Kaiser Wiesn Wien
- eine digitale Mitgliedskarte, die sofort verwendet werden kann.

Kostenlos und ohne Bindung!

So wirst du Mitglied:

Scanne den unten angegebenen QR-Code oder registriere dich auf vorteilsclub.wien.at. Nach deiner Registrierung findest du deine digitale Mitgliedskarte in deinem Profil. Mit dieser kannst du umgehend alle Vorteile nutzen und an Gewinnspielen teilnehmen.

Alle Infos zum Vorteilsclub der Stadt Wien findest du hier:

vorteilsclub.wien.at

Club-Telefon: 01/343 46 00

Montag bis Freitag 8–20 Uhr,
Samstag, Sonn- und Feiertag 9–17 Uhr

Vorteilsclub der Stadt Wien

vorteilsclub.wien



Scannen,
registrieren,
profitieren!

EIN HAUS IM DIENSTE

Volksvertretung.

Vor 150 Jahren wurde der Grundstein für das Parlament gelegt. Es gilt als Hauptwerk des großen Architekten und Visionärs Theophil Hansen.

Text: Christine Oberdorfer

Oktoberdiplom und Februarpatent sind die ersten Meilensteine am Weg zu mehr Mitbestimmung für das Volk. Die Habsburgermonarchie stand vor innen- und außenpolitischen Problemen, die den jungen Kaiser Franz Joseph zu Reformen zwangen. Am 29. April 1861 tagte der neue Reichsrat zum ersten Mal in einem provisorischen Holzbau am Schottenring. Nach Staatsminister Anton Ritter von Schmerling wurde das Reichsratsgebäude als „Schmerlingtheater“ verspottet. Platz für ein würdigeres Gebäude schuf der Wiener Bürgermeister Cajetan Felder. Ein großer Paradeplatz am Josefstädter Glacis – bei Trockenheit staubig, bei



Regen ein schlammiges Feld – sollte bebaut werden. Reichsratsgebäude, Rathaus und Universität wurden hier angesiedelt. Ursprünglich war geplant, für das Abgeordnetenhaus sowie das Herrenhaus jeweils ein Gebäude zu errichten. Nach dem Ausgleich mit Ungarn und der Dezemberverfassung 1867 fiel die Entscheidung für ein

gemeinsames Bauwerk. Den Auftrag für die Planung erhielt der dänische Architekt Theophil Hansen. Der Spatenstich für das heutige Parlamentsgebäude erfolgte im September 1874. Die erste Sitzung des Abgeordnetenhauses im neuen Reichsratsgebäude fand im Dezember 1883 statt.

DIE REPUBLIK ZIEHT EIN

Hansen plante den Bau im griechischen Stil, um dem Ursprung der Demokratie Rechnung zu tragen. Außerdem hatte er in Athen unter anderem bei Rekonstruktionen auf der Akropolis sowie beim Neubau der Athener Universität mitgewirkt. Das Parlamentsgebäude war Theophil Hansens Hauptwerk. Neben dem Entwurf für das Gebäude konzipierte er die gesamte Ausstattung bis hin zu den Möbeln – mit dem Ziel einer harmonischen Abstimmung auch noch der kleinsten Details. So wurden aus allen Kronländern der Monarchie



Parlament in Bau
um das Jahr 1880

DER DEMOKRATIE



1910: Blick auf
Parlament und
Rathaus

Materialien verwendet. Bis zu 516 Abgeordnete aus acht Nationen mit elf verschiedenen Muttersprachen – das war das Abgeordnetenhaus des österreichischen Reichsrats. Die Niederlage im Ersten Weltkrieg führte zum Zerfall des Vielvölkerstaates Österreich-Ungarn und zum Ende der Monarchie. Im Herbst 1918 waren die Auflösungserscheinungen der Habsburgermonarchie offensichtlich. Karl Renner, der von der provisorischen Nationalversammlung gewählte Staatskanzler, informierte den kaiserlichen Ministerrat von der Übernahme des Gebäudes für die Erste Republik und die deutschösterreichische Regierung. Am 12. November 1918 wurde auf der Parlamentsrampe die Republik ausgerufen.

DUNKLE JAHRE UND WIEDERAUFBAU

Nach der nationalsozialistischen Machtübernahme diente das Parlamentsgebäude als Dienststelle des Gauleiters und Reichsstatthalters von Wien und später als „Gauhaus“. Aus dem Parlament war ein Repräsentationsbau einer rassistischen Partei geworden. Ab März 1944 wurde Wien Ziel alliierter Luftangriffe, das Parlament wurde zwei Mal von Fliegerbomben getroffen. Es gab vier Todesopfer, die Zerstörung machte viele Räume unbenutzbar. Am 13. April 1945 wurde Wien von der Roten Armee befreit. Der neu gewählte Nationalrat trat am 19. Dezember 1945 im Parlament zusammen, das von nun an wieder aufgebaut werden sollte. Der Nationalratssitzungssaal, früherer Herrenhaussitzungssaal, sollte sachlich, vornehm und vor allem zweck-

mäßig ausgestattet werden. Die Architekten Max Fellerer und Eugen Wörle erhielten den Auftrag, Theophil Hansens Werk nach Möglichkeit in seiner Wirkung fortzuführen und gleichzeitig an die Bedürfnisse eines modernen Parlaments anzupassen.

SANIERUNG BIS 2022

Nach mehr als 130 Jahren brauchte das Gebäude eine Sanierung und wurde somit von 2018 bis 2022 vom Keller bis zum Dach erneuert. Der parlamentarische Betrieb übersiedelte in die Hofburg und das Demokratie-Quartier auf den Heldenplatz. Architektonische Akzente setzt heute unter anderem das Glasdach über dem Nationalratssitzungssaal. Außerdem ist das gesamte Gebäude barrierefrei, verfügt über eine frei zugängliche Bibliothek sowie ein Restaurant. parlament.gv.at



Im Zweiten Weltkrieg wurde das Parlament schwer getroffen, zwei Säulen wurden komplett zerstört.



Firefighter aus Berufung

Inferno. Johannes Turner (27) bekämpft Waldbrände in Übersee. *Text: Ina Taxacher*



Foto: Edward Burne; Matteo Del Degano

Sie sind Berufsfeuerwehrmann bei der Stadt Wien und haben sich karenzieren lassen, um in Kanada Brände zu löschen? „Ja.“ Die Telefonverbindung funktioniert perfekt, das Lachen ist gut zu hören: „Aber eigentlich war es meine Freundin, die ein Auslandsjahr einlegen wollte. Die Idee von Kanada gefiel uns. Und da Waldbrände hier leider auf der Tagesordnung stehen, war das eine Möglichkeit, einen Job zu finden.“

WILDFIRE CREW MEMBER

Johannes Turner ist für die Regierung der kanadischen Provinz Alberta als Wildfire Crew Member im Einsatz. „Wir sind seit Anfang des Jahres in Kanada. Ende Mai machte ich die Ausbildung zum Crew Member. Anfang

Juni begann ich mit meiner ersten Schicht. Wir arbeiten immer 15 Tage durch und haben dann sechs Tage frei. Diese 15 Tage sind wir irgendwo im Nirgendwo und arbeiten bis zu 14 Stunden täglich. Ende September endet meine Saison. Im Dezember bin ich dann wieder in Wien“, erzählt er.

WALDBRAND IST ALLTAG

Aufgrund der großen Waldflächen sind Waldbrände während des Sommers in Kanada Normalität. Blitzentzündungen sind eine häufige Ursache, aber zwei Drittel der Brände entstehen durch Menschenhand. „Die Feuer brennen meist sehr entlegen und es gibt kaum Zufahrtsmöglichkeiten. Bis ein Brand entdeckt wird, vergehen manchmal mehrere Tage. Wir haben teilweise Helikopteranflüge von mehr

als 100 Kilometern, und dann sind wir noch immer einen Fußmarsch vom Einsatzort entfernt. Wenn es eine Wasserquelle gibt, legen wir Schlauchleitungen. Vorher muss aber der Weg mit Motorsägen freigeschnitten werden. Das ist mühsam und anstrengend. Aber neben der Hitze und dem Gewicht, das wir tragen müssen, ist es kaum zu glauben, wie lästig Insekten und Dornen sein können“, erklärt Turner seine Arbeit und seine Berufung. „Nach den Stunden harter Arbeit kommt aber der Spaß mit den Kollegen nicht zu kurz, das muss sein.“ Von Kindesbeinen an wollte Turner schon Feuerwehrmann werden: „Alles, was Blaulicht hatte, war für mich interessant. Mit elf bin ich der Feuerwehrjugend Wien beigetreten. 2020 begann ich bei der Berufsfeuerwehr.“